

03.10.2019 um 07:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von
Claudia Sattler,
Evangelische Pfarrerin, Herborn

Wir sind eins

Wir sind eins – wie schön! Ein Grund zum Feiern: Herzlichen Glückwunsch, liebe Bundesrepublik!

Seit fast 30 Jahren dürfen wir in Deutschland zusammenleben. Keine Mauer trennt uns mehr. Wir sind friedlich eins geworden – von Ost nach West und von Nord nach Süd. Für mich ist das fast mein ganzes Leben lang schon so.

Ich kenne es gar nicht anders. In meiner Erinnerung sind alle Bundesländer gleich alt. Gleichzeitig habe ich sie kennengelernt in der Grundschule. Ganz selbstverständlich bewege ich mich kreuz und quer durch unsere Bundesrepublik, war in Thüringen auf Klassenfahrt und schon an vielen Orten zuhause. Altes und Neues begegnen mir dabei überall. Es ist nicht an eine Himmelsrichtung gebunden.

Wir sind ein geeintes Land, aber wir sind nicht einheitlich. Klar gibt es Unterschiede. Manche Unterschiede werden gerade in den Köpfen groß gemacht. Ob sie wirklich so groß sind, weiß ich nicht.

Wir sind ein Land, aber wir sind nicht einheitlich. Ich finde das wunderbar! Es gibt die Nordsee und den Bodensee, Berlin und Köln, den Spreewald und den

Odenwald, das Erzgebirge und das Emsland.

In Flensburg können viele Dänisch, in Saarbrücken Französisch, in Frankfurt an der Oder Polnisch. In Worms lernen Grundschulkinder alles über Weinbau, in Rostock alles über Reederei und Schiffsbau.

Was für ein Reichtum und was für eine Vielfalt! Gemeinsam dürfen wir Leben und Politik in unserem Land gestalten. Wie gut, wenn dabei alle Stimmen zu Wort kommen, wenn wir ohne Mauern im Kopf in alle Himmelsrichtungen blicken. Und über unsere eigenen Landesgrenzen hinaus.